

Protokoll über die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 25.06.2020
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:45 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender

Beigeordneter Oliver Wöhler

stellvertretene Vorsitzende

Ratsfrau Heike Lietz

Beigeordnete

Beigeordnete Andrea Brodtmann

Beigeordneter

Beigeordneter Wolfgang Wiek

Mitglied

Beigeordneter Werner Neumann

Ratsherr Jörg Sachs

Ratsherr Guido Franke

Von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Herr Mario Stellmacher

Herr Volker Pippert

Frau Ina Mäkeler

Herr Constantin Zimmermann

Protokollführerin

Frau Heidrun Könnecke

Presse

Herr Steffen Kahl

Abwesend:

Mitglied

Ratsfrau Katja-Susann Driemel

Ratsherr Jörg Schaper

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses sowie der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr Wöhler eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Die Tagesordnung wird im öffentlichen Teil um den neuen Tagesordnungspunkt 5, Bebauungsplan Nr. 42.2 „Neue Wiese / Limmerburg, Vorlage Nr. 394/XVIII erweitert, die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend. Die erweiterte Form wird so beschlossen.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses am 20.02.2020

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Übersicht über vorhandene, mögliche und potentielle Bauplätze im Stadtgebiet, mündl. Bericht der Verwaltung - erneute Beratung

Der Vorsitzende Herr Wöhler knüpft an die in der vorangegangenen Sitzung des Fachausschusses bekanntgegebenen Informationen hinsichtlich der vorhandenen Potentialflächen an. Diese Flächen sollten näher betrachtet werden. Er bittet Herrn Stellmacher um Erläuterung. Herr Stellmacher verweist zunächst auf die im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Großflächen hin. So seien in den Gebieten Steinköpfen und Gerzen (Schwarzer Weg / B3) Problemstellungen hinsichtlich der Entsorgung von Regenwasser zu lösen.

Die Potentialflächen wurden, wie aus der beiliegenden Auflistung ersichtlich, aktualisiert. So wurden Grundstücksgröße, Eigentumsverhältnisse, Zeitpunkt der Bebaubarkeit, Erfordernis einer 34er Satzung und Flächen, die einen Bebauungsplan erforderlich machen, erfasst.

Künftig sei es nicht mehr Ziel Bauland zu erwerben, sondern nach Benehmensherstellung mit den privaten Eigentümern, Grundstücksflächen an Bauwillige zu vermitteln. Ein sogenannter Paradigmenwechsel bei der Bereitstellung von Bauland. Dies trage wesentlich zur Entlastung des Haushalts bei und reduziere zudem damit einhergehenden Verwaltungsaufwand.

Für dieses künftige Handling bedürfe es einer politischen Entscheidungsgrundlage.

Herr Beushausen stützt diese mittelbare Baulandpolitik ohne Preisvorgaben.

Herr Wiek hält es für erforderlich, Gutachten für die Regenwasserentsorgung/-zurückhaltung für die Baugebiete Steinköpfen und Gerzen (Schwarzer Weg/ B3) einzuholen. Nur so könne solide etwas über den Vertrieb von Baugrundstücken und die entstehenden Kosten gewonnen werden. Erst danach sei auch eine politische Entscheidung über Umsetzung, Durchführung und Entscheidung der Vermarktung möglich.

Herr Stellmacher weist auf den hohen personellen Aufwand der Ermittlung, insbesondere wegen der Entwässerungsproblematik an den Steinköpfen und Gerzen (Lärm B 3), hin.

Lt. Herrn Wöhler ist es erforderlich in der Sache weiter voranzukommen. Die

Auftragsvergabe einer Machbarkeitsstudie durch Dritte stößt bei ihm auf offene Ohren. Der Verwaltungsvorschlag zur Vermittlung von Potentialflächen könne parallel erfolgen.

Herr Beushausen weist auf die Notwendigkeit eines Beschlusses durch die Ratsgremien hin, wengleich im Haushalt 50.000 Euro eingeplant wurden.

Herr Wöhler bittet in einem ersten Schritt um Abstimmung zur Auftragsvergabe für eine Machbarkeitsstudie für die Baugebiete Steinköpfen und Gerzen.

- einstimmig -

Herr Wöhler bittet in einem zweiten Antrag um Abstimmung, dass die Verwaltung sich bei der Vermarktung von Potentialflächen einbringt ohne selbst als Investor aufzutreten.

- einstimmig -

**4. 28. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Alfeld (Leine) „Königsruh“;
Auslegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 380/XVIII**

Beschlussvorschlag für den Verwaltungsausschuss:

„Der Verwaltungsausschuss beschließt die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 28. Änderung des Flächennutzungsplans „Königsruh“ mit Begründung auf die Dauer eines Monats gem. § 3 Abs. 2 BauGB.“

- e i n s t i m m i g -

**5. Bebauungsplan Nr. 42.2 „Neue Wiese/ Limmerburg“,
2. Änderung gemäß § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung);
• Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB und
• Verzicht auf die frühzeitige Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs.1 BauGB (Öffentlichkeit) und § 4 Abs. 1 BauGB (Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange) gem. § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB
• Auslegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 BauGB.
Vorlage: 394/XVIII**

Beschlussempfehlung:

1. Der Verwaltungsausschuss der Stadt Alfeld (Leine) beschließt gem. § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr.42.2 „Neue Wiese/ Limmerburg“;
Ziele und Zwecke der Planung:
Umsetzung des Trennungsgrundsatzes der Bauleitplanung durch Ausweisung eines Mischgebietes zwischen Wohn- und Gewerbebereichen.
2. Der Verwaltungsausschuss beschließt weiterhin, von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung (§ 3 Abs.1 und § 4 Abs.1 BauGB) gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 i.V. mit § 13 Abs. 2 Nr. 1 abzusehen.
3. Außerdem beschließt der Verwaltungsausschuss der Stadt Alfeld (Leine), den Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 42.2 „Neue Wiese/ Limmerburg“ gem. § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

- e i n s t i m m i g -

6. **Spielplatz Eimsen – Vorstellung der Neugestaltung**

Herr Wöhler bittet Herrn Stellmacher um Bericht.

Herr Stellmacher entschuldigt sich, dass der Ausschuss „Corona-bedingt“ nicht vor Veröffentlichung in der Presse informiert worden sei.

Die Dorfgemeinschaft hätte eine weitere Verschiebung des Vorhabens nicht verstanden.

Es gilt, dieses Projekt, weil bewährt, als Beteiligungsprojekt durchzuführen.

Die „Eimser Dachse“ als Familien- und Kinderforum haben sich zwischenzeitlich eingebracht und sind Projektbeteiligte.

Mit dem ebenfalls bekannten und bewährten Planungsbüro Basedow-Clark werden Planung und Durchführung gemeinsam gestaltet.

Am 3. Elternabend fanden Standort (Dorfgemeinschaftshaus / vorhandene Spielfläche / Grillplatz) und Planung Zustimmung. In der neuen Dorfmitte entsteht mit dem Spielplatz ein schönes Ensemble, komplettiert durch den Bau des neuen Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshauses im nächsten Jahr.

Herr Stellmacher erläutert die Planung und die naturnahe Ausstattung des Spielplatzes.

Die Gesamtkosten werden sich auf etwa 90.000,00 Euro belaufen. Im Haushalt sind 60.000,00 Euro eingeplant. Er weist in diesem Zusammenhang auf das besondere örtliche Engagement der Beteiligten hin, so hätten Vereine und Private bereits 20.000,00 Euro zusammengetragen. Zudem bringen sich Eltern in entsprechende Projektbeteiligungen ein.

Darüber hinaus bemüht man sich, weitere Fördermittel durch Aktionen zu erzielen (z. B. Maibaum aufstellen). Vor diesem Hintergrund bittet er um Verständnis, wenn bereits mit der Durchführung der Umsetzung begonnen wurde.

Herr Wöhler nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis. Er hält es für gut angelegtes Geld und so ständen sicherlich alle Ausschussmitglieder dahinter.

7. **Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Pippert informiert über die barrierefreie Herstellung von Bushaltestellen.

So wurde in der letzten Woche ein Antrag auf Verlegung der Bushaltestellen Röllinghausen Kirche Richtung Meimerhausen bei der zuständigen Landesbehörde gestellt. Weiter wurden Förderanträge für diese Maßnahme und die Herrichtung der Bushaltestelle Am Thie beim Landkreis Hildesheim gestellt.

In Vorbereitung befinden sich die barrierefreie Herstellung der Bushaltestellen Krankenhaus und der provisorischen Haltestelle Dohnser Weg.

8. **Anfragen**

Herr Neumann erkundigt sich in Sachen E-Mobilität, Radwegekonzept und geologische Vielfalt über den Sachstand bei der Verwaltung.

Herr Beushausen weist hinsichtlich der E-Mobilität darauf hin, dass bedingt durch einen Personalwechsel die Angelegenheit erst nach der Sommerpause weiter verfolgt werden könne. Zurzeit werden auf dem PH Parkplatz 4 Ladestationen für E-Autos und am Rathaus 2 Ladestationen (Dienstwagen Bürgermeister / Dezernenten) vorgehalten. Das Konzept wird durch die entsprechende Gruppe weiter entwickelt.

Herr Neumann erkundigt sich, ob auch der Bahnhofsbereich mit einbezogen würde.

Herr Pippert erläutert, dass eine Ladestation am Bahnhof für 8 - 12 E-Bikes vorgesehen sei. Die Umsetzung erfolgt kurzfristig.

Herr Beushausen führt aus, dass Änderungen im Bahnhofsbereich auch künftig immer im Fachausschuss vorgestellt werden. Es gelte, in diesem Bereich das Engagement von Gewerbetreibenden auszuloten.

Herr Stellmacher führt aus, dass hinsichtlich der Erstellung eines Radwegekonzeptes 3 Büros in Frage kämen. Infolge Corona und des bevorstehenden Ausscheidens von Herrn Pippert wurde das Vorhaben jedoch nicht weiter verfolgt. So könne der Nachfolger unbelastet im kommenden Jahr das Projekt weiter nach vorne bringen.

Herr Neumann erkundigt sich nach Kooperationsmöglichkeiten bezüglich des Radwegeplanes des Landkreises. Es sollte keine Zeit verloren gehen und ggfs. gemeinsam weiter entwickelt werden.

Herr Stellmacher führt dazu aus, dass keine Zeit verloren gehe, da Herr Pippert weiterhin im Arbeitskreis des Landkreises mitwirkt.

Herr Beushausen weist abschließend auf die unterschiedlichen Interessenlagen bei den Radwegekonzepten hin. Nach kurzer Diskussion sagt er zu, einen Grundsatzbeschluss zum Radweg „Godenau-Kolonie-Brünighausen-Brunkensen“ hinsichtlich der Anbindung an das Radwegenetz der Region Leinebergland für die Ratsgremien zur Beschlussfassung vorzubereiten.

Herr Zimmermann erläutert die außer- und innerstädtischen Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder hinsichtlich der Pflege von Grünflächen.

Herr Beushausen und Herr Stellmacher bestätigen, dass das Thema die Haushaltsplanberatungen die kommenden Jahre begleiten wird.

Nach Beantwortung weiterer Fragen schließt Herr Wöhler die Sitzung.

Vorsitzender

Protokollführerin

Der Bürgermeister